

Umwelterklärung 2009

Landwirtschaftlicher Betrieb Drei Birkenhof Familie Kern

Reutlingen - Rommelsbach



Die Familie Kern vom Drei Birkenhof verfolgt als Unternehmensziel und Leitbild eine nachhaltige, verantwortungsvolle und umweltverträgliche Landwirtschaft.

Ökonomie und Ökologie sollen sinnvoll verbunden sein.

Drei Birkenhof

Markus Kern

Ermstalstraße 41

72768 Reutlingen-Rommelsbach

Tel.: 07121 / 62 16 72

Fax.: 07121 / 62 05 29

Email: drei-birkenhof@t-online.de

www.dreibirkenhof.de



1.

Einleitung

Unser Ursprung liegt in einer eingegengten Hofstelle in der Ortsmitte von Rommelsbach. Die Fluktuation unter den Nachfahren bäuerlicher Existenzen zwang zu einer arbeitswirtschaftlichen und nach Ertrag gerichteten Landwirtschaft. Durch die Aussiedlung von unserem Betrieb im Jahr 1957 wurde der Grundstock von dem jetzigen Drei Birkenhof gelegt. Die Entwicklung war geprägt von anfangs bäuerlicher, teils arbeitsintensiver Landwirtschaft, die sich jedoch mit vielen Neuerungen und Entwicklungen in Technik und Betriebsmitteln sehr schnell zur modernen Landwirtschaft wandelte. Die starre ökonomische Ausrichtung in den siebziger Jahren vernachlässigte unserer Meinung nach die Bedürfnisse von Tier und Umwelt. Allerdings hat sich in den achtziger Jahren ein Sinneswandel vollzogen, der die artgerechte Tierhaltung und umweltschonende Bodenbewirtschaftung wieder in den Vordergrund stellte.

Auch wir, die Familie Kern, in zwei Generationen auf dem Hof tätig, sind aus eigener Initiative und Überzeugung diesen Weg zu unserem heutigen Betrieb gegangen. Die Tierhaltung von Hühnern auf Bodenhaltung, Mastgänsen auf der Weide, Pensionspferden und Mastschweinen zeigen mit Ausnahme unseres Mastschweinstalles aus den siebziger Jahren, dass wir unser Ziel erreicht haben. Der verantwortungs- und respektvolle Umgang mit den Tieren und der Umwelt rundet dieses Ziel ab.

Die Schafhaltung haben wir eingestellt, da Andreas Kern eine außerlandwirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen hat.

Auch sind wir im Ackerbau schon von Seiten unseres Vaters frühzeitig auf Boden- und energieschonende Anbautechnik eingestiegen, wobei immer auf eine „ordentliche“ Bodenbearbeitung großen Wert gelegt wurde. Als Ertragsziel sehen wir den optimierten Ertrag, nicht den Maximalertrag mit verhältnismäßig hohem zusätzlichem Aufwand von Mineraldünger und Pflanzenschutz. Hier konnten wir den Mengenaufwand je Hektar auf ein notwendiges Niveau senken.

Die Erschließung von alternativen Energien hat in Form einer Zusatzholzheizung in unserem Wohnhaus, einer Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung sowie dem Einsatz von Biokraftstoff den Einzug auf unserem Betrieb gefunden. Vom Biodiesel sind wir wieder abgerückt, weil es preislich uninteressant wurde und somit auch der erhöhte Wartungsaufwand nicht mehr abgedeckt werden konnte. Auch wir sind hier an wirtschaftliche Aspekte gebunden. Nach wie vor sind wir der Meinung, dass dies durch einen entsprechenden gesetzgeberischen Preisvorteil aufgehoben werden könnte.



Parallel zu diesen Bestrebungen bauten wir eine Direktvermarktung auf unserem Hof auf. Auch hier legen wir Wert auf qualitativ hochwertige Produkte, möglichst aus eigener Herstellung.

Die Devise unseres Betriebes könnte mit dem Begriff „Gläserne Produktion im ganzen Jahr“ überschrieben werden. Ein sinnvolles, und verantwortungsvolles sowie ressourcensparendes Miteinander von Mensch, Tier und Umwelt steht im Vordergrund. Dass dies aus ökonomischen Verhältnissen nicht immer sofort und hundertprozentig machbar ist, liegt auf der Hand, gibt uns aber die Möglichkeit, mit unseren Aufgaben zu wachsen um die gesteckten Ziele doch noch zu erreichen.

Einen Meilenstein dieser Ziele haben wir durch den Neubau von unserem Hofladen mit dem Einzug im Dezember 2008 erreicht. Der helle und freundliche Raum entspricht den hygienischen Anforderungen und bringt uns dem Verbraucher näher. Nach und nach können wir nun unser Angebot von den eigenen Stammprodukten durch ausgelesene Handelsprodukte erweitern. Die Auswahl der Produkte erfolgt nach Kriterien wie z. B. Nachhaltigkeit der Produktion, wer steht dahinter, Exklusivität und natürlich der Nachfrage unserer Kunden.

Die Teilnahme an dem Programm GQS_{BW} Umwelt-Audit hatte uns neue Ideen und Perspektiven eröffnet sowie, allerdings behebbare, Mängel auf unserem Betrieb aufgezeigt. Durch nachvollziehbare, „richtige“ Dokumentation und Selbstüberprüfung sehen wir noch einige Ansatzpunkte zur Verbesserung des Gesamtmanagements und einiger Betriebsabläufe für die nähere Zukunft. Dieser Prozess muss unserer Meinung nach immer weitergeführt werden, um hier den Anschluss nicht zu verlieren.

2.

Betriebsspiegel

- **AK-Ausstattung:**

Markus Kern (Betriebsleiter)	100 %
Stefanie Kern	80 %
Eltern Kern	90 %
Mitarbeiter	100 %

- **Flächenausstattung**

LN Gesamt	112 ha
Wintergerste	16 ha
Winterweizen	16 ha
Sommergerste	11 ha
Hafer	5 ha
Mais	5 ha
Raps	4 ha
Erbsen	1 ha
Ackerfutter	2 ha
in fünfgliedriger Fruchtfolge	



	Grünland	50 ha
	Forst	1 ha
	Hoffläche	1 ha
• Tierhaltung	270	Mastschweine (kontinuierlich) als Option 300 MS auf Stroh im Schafstall
	1500	Legehennen auf Bodenhaltung
	140	Weidegänse zu Martini und Weihnachten
	4	Pensionspferde (Selbstversorger)
• Bewirtschaftungsart	Konventionell, in Verantwortung zu Tier und Natur und nach anerkannter landwirtschaftlicher Praxis, Pfluglose Bodenbearbeitung für Winterungen, Pflugfurche für Sommerungen. Grünland wird über Heugewinnung genutzt und vermarktet. Der zweite Schnitt geht in eine Biogasanlage.	
• Direktvermarktung	Produkte	Eier, Geflügel, Teigwaren Lammfleisch Schaf-Felle, Schweinefleisch und Wurst vom Schwein, verschiedene Branntweine, Kartoffeln, Obst und Gemüse Heu und Stroh für Kleintiere Linsen von der Schwäbischen Alb
	Vermarktung über Hofladen, direkter Zufuhr an den Verbraucher sowie Verkauf über naheliegende Einkaufsmärkte.	
	Die Mastschweine werden direkt an die private Landmetzgerei Kern in Gniebel bzw. an unsere private Kundschaft vermarktet.	
• Sonstiges	Abfindungsbrennerei	
• Besonderheiten	Unser Betrieb liegt am Ortsrand von Rommelsbach. Erschwerte Bewirtschaftungsverhältnisse erleben wir durch die im Realteilungsgebiet relativ kleinen Grundstücke sowie durch hohes Verkehrsaufkommen.	



Die Futtergewinnung für unsere Tiere findet zum größten Teil auf unseren Flächen statt. Es werden nur Mineralstoffe und eiweißhaltige Futtermittel zugekauft.

- **Stand der Technik**

Aufgrund von guter Pflege und Handhabung ist die Technik in ordentlichem, größtenteils modernem Zustand. Altmaschinen werden nach wirtschaftlicher Möglichkeit ersetzt.

Die Gebäude befinden sich ebenfalls in modernem und gepflegten Zustand. Die Getreidelagerhalle sowie das angrenzende Wirtschaftsgebäude konnten wir im Sommer 2008 mit Sandwichelementen neu eindecken. Über die Asbestsanierung konnten wir einen lange gehegten Wunsch erfüllen und unseren Betrieb wieder etwas sicherer machen.

- **Lieferanten**

Firma Muskator	Ergänzungsfutter für Schweine
Firma RKW	GVO-freies Ergänzungsfutter für Hühner und Gänse
Firma BAYWA	Mineraldünger und Pflanzenschutz Saatgut, etc.
Firma Striebel	Mineraldünger und Pflanzenschutz Saatgut, etc.
Viehzentrale	Mastferkel
Lohmann LSL	Junghühner
Firma Dürr	Landtechnik

- **Mitgliedschaften**

Kreisbauernverband Reutlingen
Maschinenring Neckar-Alb-Fils
Erzeugergemeinschaft Qualitätsgetreide für Sommergerste
KAT Verein für kontrollierte und alternative Tierhaltung
QZBW Baden Württemberg

- **Entwicklung des Hofes**

1957	Aussiedlung des Betriebes aus den beengten Verhältnissen im Ort mit Milchkuhhaltung
1963	Umbau auf Mutterschweinhaltung
1972	Zerstörung des Wirtschaftsgebäudes durch Großbrand
1974	Bau einer Getreide- und Lagerhalle mit Trocknung und Aufbereitung
1978	Bau des Schweinestalles



- 1978 Errichtung einer Schnapsbrennerei
- 1989 Bau einer Maschinenhalle
- 1991 Einstieg von Markus Kern als Gesellschafter
- 1991 Ausbau der Direktvermarktung
- 1994 Bau eines Schafstalles mit Option zur Mast-schweinehaltung
- 1997 Wohnhausbau mit Büro Familie Markus Kern
- 1998 Einstieg von Andreas Kern als Gesellschafter
- 1999 Bau eines Legehennenstalles in Bodenhal-tung mit Lagerplatz für Heu und Stroh sowie Stallung für einen Teil der Schafe
- 1999 Bau des ersten Getreideaußensilos mit Be-lüftung
- 2001 Bau eines Schafstalles mit Laufhof, welcher auch als Dunglagerplatte genutzt wird.
- 2005 Errichtung einer Photovoltaikanlage zur Stromeinspeisung
- 2005 Bau des zweiten Getreideaußensilos mit Be-lüftung
- 2006 KAT- und QZBW-Zertifizierung der Eierpro- duktion in Verbindung mit den entsprechen- den Umbauten im Hühnerstall
- 2007 Neuanschaffung eines effizienteren Fendt- Traktors als Ersatz für vorhandenen Schlü- ter-Traktor
- 2007 Bau einer Stützmauer zur Oberflächenwas- sersicherung des Betriebsgeländes sowie ei- ner Betonplatte für die Pferdepaddocks
- 2008 Sanierung des Daches der Getreidelagerhal- le und des angrenzenden Wirtschaftsgebäu- des
- 2008 Neubau des Hofladens



3.

Umweltaspekte

Bewertung der Umweltauswirkungen betriebsbezogener Tätigkeiten mit unterschiedlicher Umweltrelevanz.

Umweltrelevante Bereiche im Betrieb	Umweltaspekte / Gefahrenpotentiale	Schutzgüter	Flüsse Material, Energie	Rechtliches / Genehmigungen / Auflagen	Umweltaspekte / Gefahrenpotentiale	gute landwirtschaftliche Praxis	Meinungen Mitarbeiter	Summe
direkte Wirkungsbereiche	Konkret							
Pflanzenschutzmittel	Lagerraum	Luft / Wasser	1	2	2	1	2	8
	Ausbringungstechnik		1	2	2	1	2	8
Schmier-, Altöl	Lagerung	Wasser	1	2	2	1	2	8
	Hoftankstelle	Wasser	2	2	2	1	2	9
Tankstelle	Tankstelle		2	2	2	1	1	8
	Lagerung	Luft / Wasser	2	2	1	1	1	7
Wirtschaftsdünger / Mineraldünger	Geruchsemissionen		2	1	2	2	1	8
	Anwendungstechnik		1	1	2	1	2	7
Silage	Bodenplatte/Fahrsilo	Wasser						0
Tierhaltung	Artgerechte Haltung	Tier	2	2	1	2	1	8
	Tiergesundheit		2	2	1	1	2	8
	Tiertransporte		2	2	1	1	2	8
	Kadaver/Lagerung		1	2	1	2	2	8
Futtermittel	Lagerung	Mensch/Tier	2	1	1	1	1	6
	Gentechnik		3	1	1	1	1	7
Tierarzneimittel	Lagerung	Mensch/Tier	1	2	1	1	1	6
	Anwendungstechnik		1	2	1	1	2	7
	Bestandsbuch		1	2	1	2	1	7
Rohstoffe/Lebensmittel	Nahrungsmittelsicherheit	Mensch	1	1	2	1	1	6
	Hygienestandard		1	1	2	1	1	6
Emissionen/Gerüche	Ammoniak	Luft/Klima	2	1	2	1	2	8
	Silagegeruch							0
	Lärm		2	1	2	1	2	8
	Staub		2	1	1	2	2	8
Naturschutz	Landschaftselemente	Tier/Pflanze	2	2	1	1	2	8
	Artenvielfalt		2	1	1	1	1	6
	Biotope		1	2	1	1	2	7
	Fruchtfolge		2	1	1	1	2	7
Bodenbewirtschaftung	Verdichtung	Boden	2	1	1	1	2	7
	Erosion		1	1	1	1	2	6
	Fruchtfolge		2	1	1	1	1	6
Abfallentsorgung	Rücknahme	Ressourcen	2	2	1	1	2	8
	Rest-/Sondermüll		1	2	1	1	2	7
Energie-Wasserverbrauch	Ressourcenverbrauch	Ressourcen / Klima	2	1	1	1	2	7
	Luftverschmutzung		1	1	2	1	2	7
Biogas	Emissionen	Luft						0
	Lagerung	Wasser						0
	Materialeinsatz	Ressourcen						0
indirekte Wirkungsbereiche	Konkret							
Umweltverhalten der Lieferanten	Verkehrsbelastung	Ressourcen/Klima	1	1	1	1	2	6
	umweltbewusste Betriebsführung		1	0	2	1	2	6
	Verpackung		2	2	1	1	2	8
Umweltverhalten der Kunden	Verkehrsbelastung	Ressourcen/Klima	2	1	1	1	2	7
	umweltbewusste Haushalte		1	0	1	1	2	5

Bewertung	Flüsse Material, Energie	Rechtliches / Genehmigungen / Auflagen	Umweltaspekte / Gefahrenpotentiale	gute landwirtschaftliche Praxis	Meinungen Mitarbeiter
0	entfällt	keine Vorgaben	entfällt	keine Anforderungen	
1	unbedeutend	Markterfordernisse, Kundenvorgaben	unbedeutend	gelegentlich zu überprüfen	zufrieden
2	mäßig	rechtlich geregelt	beachtenswert	bedarf ständiger Beachtung	überwiegend zufrieden
3	groß	behördlicher Bescheid liegt vor	sehr wichtig / sehr hoch	bedarf höchster Aufmerksamkeit	unbefriedigend



4.

Umweltbilanz der Drei Birkenhof

Input				Output			
Stoff	Einheit	2004/2005	2007/2008	Stoff	Einheit	2004/2005	2007/2008
<u>Produktionsmittel Pflanzenbau</u>				<u>Verkaufsprodukte Pflanzenbau</u>			
Saatgut (zugekauft)	t	10	9	Sommergerste	t	35	52
Mineraldünger	t	76	45	Wintergerste	t	0	51
Grüngut	t	120	195	Mais	t	20	41
Schafmist von Weideschafen	t	0	n. e.	Qualitätsweizen	t	35	46
<u>Pflanzenschutzmittel ¹⁾</u>				Hafer	t	25	31
Fungizide	Liter	0	88	Stroh	t	158	164
Herbizide	Liter	153	99	Grünland für Biogas	t	0	85
Insektizide	Liter	0	4	Grünland als Schafweide (verpachtet)	t	0	50
<u>Produktionsmittel Tierhaltung</u>				Heu	t	0	97
Schweineergänzungsfutter	t	36	24	Kartoffeln	t	7,5	8
Hühnerergänzungsfutter	t	22	22	Obst	t	25	1
Gänesestarter	t	1	1	<u>Verkaufsprodukte Tierhaltung</u>			
Lämmerkorn	t	12	0	Mastschweine (110 kg)	Stück	570	462
Ferkel a 27 kg	Stück	600	496	Eier (65 g)	Stück	380.000	421.800
Hühner 18 Wochen (700 g)	Stück	1.400	1.590	Hühner (1,2 kg)	Stück	1.300	1.373
Gänseküken (200 g)	Stück	100	120	Gänse (4,75 kg)	Stück	92	115
<u>Hofladen</u>				Wolle	kg	1.500	0
Lämmer	Stück	0	16	Schlachtschafe (55 kg)	Stück	86	0
<u>Energie</u>				Lämmer (35 kg)	Stück	550	16
Strom	kWh	47.200	33.928	<u>Verkaufsprodukt Brennerei</u>			
Diesel	Liter	21.900	15.179	Alkohol (60%)	Liter	850	850
Flüssiggas	Liter	700	0 ²⁾	<u>Emissionen</u>			
Heizöl	Liter	10.000	8.000	Ammoniak	t	4,1	2,2
<u>Wasser</u>				<u>Energie</u>			
Stadtwasser	m ³	1.630	1.159	Solarstrom	kWh	22.000	26.531
<u>Sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe</u>				<u>CO₂-Äquivalente ²⁾</u>			
Motoren-, Getriebe- und Hydrauliköl	l	140	0 ³⁾	insgesamt	t	122,0	79,4
<u>Betriebsinterne Stoffflüsse</u>				Strom (Solarstromerz. berücksichtigt)	t	17,2	5,0
<u>Pflanzenbau -> Tierhaltung</u>				Diesel	t	70,0	48,5
Heu, Öhmd und Silage	t	166	11	Flüssiggas	t	2,4	0,0
Stroh	t	69	13	Heizöl	t	32,3	25,9
Futtergetreide und -mais	t	195	196	<u>Abwasser</u>			
Weide	t	210	16	Haus und Brennerei	m ³	200	200
<u>Pflanzenbau -> Brennerei</u>				<u>Abfälle</u>			
Obst	t	n. e.	5,0	Silofolie / Gelber Sack	kg	780	550
				Hausmüll	kg	1040	1.040
				Altöl	Liter	100	100
				Kadaver	kg	1409	952
				<u>Tierhaltung -> Pflanzenbau</u>			
				Gülle und Jauche	m ³	280	375
				Festmist	t	220	83
				<u>Brennerei -> Pflanzenbau</u>			
				Brennereischlempe	m ³	n. e.	7,5

- Die eingesetzten Pflanzenschutzmittel enthalten verschiedene Wirkstoffe in unterschiedlichen Konzentrationen und Kombinationen. Die Mengenangaben lassen daher keine Rückschlüsse auf die Umweltwirkungen zu. Entsprechende Bewertungsverfahren befinden sich derzeit noch in der Entwicklung.
- CO₂-Äquivalente berechnet mit Emissionsfaktoren nach GEMIS 4.1: 0,683 kg/kWh Strom, 3,20 kg/l Diesel bzw. Heizöl, 3,48 kg/kg Flüssiggas
- Wird nicht jedes Jahr nachgekauft



5.

Umweltpolitik

Zusammenfassung des aktuellen Betriebes hinsichtlich Umweltverhalten bzw. von unserem Leitbild – zugleich der Rahmen für unsere Zielsetzungen zur Verbesserung unserer Umweltleistungen:

- verantwortungsvolles, nachvollziehbares und ehrliches Management
- Fort- und Weiterbildung
- Nutzung von moderner und gepflegter Landtechnik
- Einsatz alternativer Technologien (Photovoltaik und Holzheizung)
- artgerechte Tierhaltung
- ausreichender und sicherer Lagerplatz für Wirtschaftsdünger
- Getreideaufbereitung und Lagerung durch energiesparende Alternativen
- treibstoffsparende Mulchsaat und Gerätekombinationen
- verlustarme großtropfige Gülleausbringung, bedarfsgerecht terminiert
- ausgewogene Fruchtfolge
- GVO-freier Anbau auf unseren Feldern
- optimaler, nicht unbedingt maximaler Ertrag
- gute landwirtschaftliche Praxis
- optimaler Einsatz von Mineraldünger und Pflanzenschutz betreffend Auswaschung und Abtritt, etc.
- Trichogramma-Einsatz zur biologischen Bekämpfung des Maiszünslers
- Anbau von Zwischenfrüchten in Form von Leguminosen zur Stickstoffgewinnung und Bodenverbesserung
- nachhaltige Landwirtschaft (z. B. Bodenpflege durch Kalkung)
- Teilnahme an Umweltprogrammen
 - MEKA
 - Baumwiesen- und Landschaftspflege
- Schlagbezogene Düngebilanzen
- Bodenuntersuchungen, Düngung nach Entzug
- Elektronische Schlagkartei
- Regionaler Betriebsmitteleinkauf sowie regionale Vermarktung
- Direktvermarktung
- ausgewogenes Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie
- Öffentlichkeitsarbeit verbunden mit der Darstellung einer verantwortungsvollen positiven Landbewirtschaftung gegenüber dem Verbraucher
- Wir achten sorgfältig auf die Einhaltung uns betreffender Umweltvorschriften
- Veröffentlichung dieser Umwelterklärung



6.

Umweltmanagement

Wir bewerten regelmäßig unsere Produktions- und Dienstleistungsprozesse und entscheiden uns anhand dieser Bewertung und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit und des erforderlichen Arbeitsaufwands für geeignete Verbesserungsmaßnahmen.

Die jährlichen und laufenden Datenerhebungen und –auswertungen sowie die geplanten bzw. durchgeführten Maßnahmen werden schriftlich festgehalten.

Verantwortlich für das Umweltmanagement des Betriebs ist Markus Kern. Bei ihm laufen alle betrieblichen Daten zusammen.

Weitere Verantwortungsbereiche :

Laufender Betrieb / Geschäftsführung, Buchführung	Markus Kern (UMB)*, Stefanie Kern
Schweinemast	Markus Kern
Hühnerhaltung	Markus Kern
Getreidebau	Markus Kern
Grünland	Markus Kern
Brennerei	Alfred Kern, Markus Kern
Technik	Markus Kern
Direktvermarktung	Stefanie Kern, Trudlinde Kern

* UMB - Umweltmanagementbeauftragter

7.

Umweltziele und zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

Aus Verantwortung gegenüber unserem „Produktionskapital“ Boden - mit all seinen Lebewesen, Luft, Wasser, Landschaft mit Streuobst sowie gegenüber unseren Tieren sind wir verpflichtet nachhaltig, ressourcensparend und tiergerecht zu wirtschaften. Nach dieser Verantwortung zu leben und arbeiten steht an oberster Stelle. So wird der Betrieb von der Öffentlichkeit, von unseren Kunden sowie von der Verwaltung nach diesen Kriterien gemessen und beurteilt. Daraus folgend sehen wir unsere Selbstverpflichtung, derer wir mit bewusstem Handeln bei unserer täglichen Arbeit gerecht werden wollen.



Diese Selbstverpflichtung sowie unser Drang, wirtschaftlich am Markt zu bleiben, führen logisch zu den Zielen für die nächsten Jahre, die wir in folgender Tabelle zusammengefasst haben.

Kenngröße	2005	2006	2007	Zielwert 2008	Ist 2008	2009	2010	Zielwerte 2011
Energiesaldo Betrieb (GJ/ha*a)	-6,9			0	12			12
Verhältnis Energie Output/Input	0,76			1,00	1,15			1,15
Dieselvebrauch (l/a*ha)	143	131	129	< 143	131			120
Flüssiggasverbrauch (l/a)	700	700	0	700	n. e.			700
Stromverbrauch (kWh/a)	47.700	47.200	43.567	47.200	33.928			34.000
Heizölverbrauch (l/a)	10.000	10.000	10.500	9.500	8.000			8.000
Solarstromerzeugung (kWh)	22.000	27.917	27.701	26.600	26.531			26.600
Treibhausgase (angegeben als CO ₂ -Äquivalente in t/a)	122			100	79			80
Wasserverbrauch (m ³ /a)	1.630	1.812	1.150	1.630	1.159			1.200
Stickstoffbilanz Ackerflächen (kg N/ha*a)	68			50	37			30
Phosphatbilanz Ackerflächen (kg P ₂ O ₅ /ha*a)	61			20	32			30
Kaliumbilanz Ackerflächen (kg K ₂ O/ha*a)					43			30

Folgende Tabelle zeigt unsere Umweltziele, auch aus vergangener Zeit, auf. Es soll auch für uns eine Art Barometer sein, der uns auf unserem Weg hält und fordert, aber auch als ein Instrument dienen, an dem unser Erfolg des Erreichten erkennbar ist.

Als Ziel der Erfassung und Dokumentation von relevanten Daten, sehen wir in erster Linie eine kontinuierliche Einsparung von Betriebsmitteln sowie die Absicherung der Betriebsabläufe. Außerdem werden durch einen jährlichen Betriebsrundgang Unfallgefahren sowie mögliche Störungen im Betriebsablauf erfasst und behoben. Natürlich werden aktuell auftretende Mängel oder Gefahren sofort behoben.

Da die Dokumentationspflichten von Außen ständig steigen, müssen wir hier trotz relativ gut organisiertem Büro nochmals neue Wege gehen. Überlegungen für eine übersichtlichere und nachvollziehbare Dokumentation liegen bereits vor.



8.

Umweltprogramm

Umweltziele	Maßnahmen	Termin	Erledigung
Haltung im Mastschweine-stall artgerechter gestalten	Platzangebot verbessern, zusätzliche Spiel-geräte installieren	2007	✓
	Renovierung	2008	✓ 2009
Einsatz regenerativer Ener-gien beim Kraftstoff	Biotreibstoff, Rapsöl	gering	Verworfen, da nicht rentabel
Heizöleinsparung um 5 %	große Wartung der Getreidetrocknung	2007	✓
Kraftstoffeinsparung / Öl-verluste minimieren	Altschlepper (Schlüter) ersetzen mit Umrüst-möglichkeit auf Biotreibstoff Fendt	2007	✓
Wassereinsparung	Regenwasser auffangen und zur Maschinen-reinigung nutzen	2007	✓
Direktvermarktung ausbau-en	Neubau	2007	✓ 2008
Pflanzenschutzmitteleinsatz minimieren	Auswahl der Mittel nach ihrer Toxizität	ständig	✓
GVO-freie Fütterung	Auswahl von GVO-freien Futtermitteln bei Hühnern und Gänsen	2006	✓ 2007
Fehlfunktionen schneller erkennen	Erfassung u. Dokumentation ausweiten	2006	✓
Futtermittelsicherheit	Erneuerung der Dacheindeckung der Getrei-delagerhalle	2009	✓ 2008
Gewässerschutz verbes-tern	Schutzmauer und Geländeneivellierung im nördlichen Hofbereich	2007	✓
Düngemittelauswaschun-gen verringern	Nutzung moderner EDV-Instrumente zur Si-cherstellung einer bedarfsgerechten Düngung	2006	✓
Bodenverbesserung und Düngemittelminimierung	Anbau von Leguminosen-Zwischenfrüchten	2008	✓
Regionale Vermarktung	Ausbau Direktvermarktung, eigene Schlach-tung, Angebotserweiterung, Gaststätte	2009	
Artenschutz	Ausweitung des Umfangs extensiv bewirt-schafteter Acker- und Grünlandflächen (Ler-chenfenster, Rebhuhnflächen)	2010	
Lebensmittelsicherheit verbessern	Umbau des Vorratsraumes für Branntwein	2010	
Dokumentation	Einsatz grafischer Elemente bei der Büroor-ganisation zur Verbesserung der Übersicht-lichkeit	2010	
Tierschutz	Umbau Schweinemaststall zu tiergerechterer Haltung	2011	



9.

Gültigkeitserklärung Drei Birkenhof, Reutlingen-Rommelsbach

Das System für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung sowie die Umwelterklärung des Landwirtschaftsbetriebes Drei Birkenhof entspricht den Vorgaben und Anforderungen der EG-Verordnung Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und Rates vom 19.03.2001 (aktualisiert durch EU-VO 196/2006 vom 03.02.2006, EMAS II). Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften liegen nicht vor. Die Daten und Informationen der Umwelterklärung geben ein zuverlässiges, glaubwürdiges und richtiges Bild aller Tätigkeiten der Organisation wieder.

Hiermit erkläre ich die vorliegende Umwelterklärung vom Drei Birkenhof für gültig.

Rommelsbach, den 14.09.2009

Dipl.- Ing. Raphael Artischewski

Termin der nächsten Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist zum 13.04.2012 zu erstellen. Der Betrieb erfüllt die gesetzlichen Kriterien zur Anwendung der KMU-Ausnahmeregelung und wird daher von der Pflicht befreit, jährlich aktualisierte Umwelterklärungen zu erstellen.

Angaben zum Umweltgutachter

EG- Umweltgutachter

Herr Dipl.-Ing. Raphael Artischewski

Reg.-Nr.: DE-V-0005

Rosmarinweg 5

70374 Stuttgart



Registrierungskunde



Drei Birkenhof GbR
Markus Kern

Ermstalstraße 41
72768 Reutlingen-Rommelsbach

Register-Nr.: DE-261-00043

Eintragung
am 27. Juni 2006

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung 761/2001 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.

HANDWERKSKAMMER
FREIBURG

Freiburg, den 27. Juni 2006

Martin Leum
Präsident



Angaben zu GQS_{BW} Umwelt-Audit

Projekträger des im Oktober 2005 angelaufenen Modellvorhabens GQS_{BW} Umwelt-Audit sind das Umweltministerium und das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum des Landes Baden-Württemberg. Das Projekt wird von der Landesanstalt für die Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume (LEL) organisiert. Insgesamt nehmen am o. g. Projekt zehn landwirtschaftliche Betriebe aus Baden-Württemberg teil.

Adressen:

Umweltministerium Baden-Württemberg
Kernerplatz 9
D-70182 Stuttgart
E-Mail: poststelle@um.bwl.de
Web: www.um.baden-wuerttemberg.de

Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg
Kernerplatz 10
D-70182 Stuttgart
E-Mail: poststelle@mlr.bwl.de
Web: www.mlr.baden-wuerttemberg.de

Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume (LEL)
Ansprechpartner: Herr Bernhard Glöckler, Herr Horst Klunzinger
Oberbettringer Straße 162
D-73525 Schwäbisch Gmünd
E-Mail: gqs-bw@lel.bwl.de
Web: www.gqs-bw.de

Angaben zum Beraterteam

Die Betreuung der Betriebe im Rahmen des Modellvorhabens (Workshops, Vorträge, Vorbereitungen für Validierung etc.) erfolgte durch das Netzwerk unabhängiger Beratung für Umwelt und Qualität (NuBUQ). Die betriebliche Einzelberatung wurde durch Herrn Wolfgang Menner durchgeführt.

Kontakt:

Netzwerk unabhängiger Beratung für Umwelt und Qualität (NuBUQ)
E-Mail: infos@nubuq.de
Web: www.nubuq.de

Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Menner
Technische Unternehmensberatung
Am Weiherrain 3
72138 Kirchentellinsfurt
E-Mail: wmenner@web.de
Web: www.wmenner.de